

Bewerbung als stellvertretende Landesvorsitzende der Jusos Brandenburg



Liebe Jusos,

auf unserer diesjährigen Landesdelegiertenkonferenz bewerbe ich mich bei euch als stellvertretende Landesvorsitzende.

Wer bin ich?

Geboren wurde ich am 08.07.1995 in Forst (Lausitz), seit 20 Jahren lebe ich in Schöneiche bei Berlin, inzwischen studiere ich in Potsdam.

Seit ich 2015 in die Partei eintrat, bin ich in vielen Bereichen der Partei, von Ortsverein bis Bundesebene aktiv, zum Beispiel als Mitglied im SPD-Landesausschuss oder die letzten zwei Jahre im Juso-Bundesausschuss. Wenn ich mal nicht parteipolitisch unterwegs bin, engagiere ich mich als Vorsitzende des Jugendbeirats für die Belange der Kinder und Jugendlichen in Schöneiche. Außerdem war ich lange Zeit als Ehrenamtlerin bei der Tafel aktiv.



Wofür stehe ich?

Bildung. Als angehende Lehrerin liegt mir der Bildungsbereich natürlich besonders am Herzen. Das schließt nicht nur Schulen, sondern auch die Betreuung in Kindertagesstätten, Studium und Ausbildung mit ein. Nur durch ein gerechtes und allen gleichermaßen zugängliches Bildungssystem können wir es schaffen, allen Kindern und Jugendlichen in Deutschland die gleichen Startchancen zu ermöglichen, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Um das zu erreichen, sind für mich neben Lernmittelfreiheit und ausreichend Lehrer*innen auch ein breites Ganztagsangebot und elternunabhängiges Bafög unerlässlich.

Europa. Die Europäische Union ist entstanden als Garant für Sicherheit und Frieden. Inzwischen ist sie weit mehr als das und bietet gerade uns, der jungen Generation, viele Chancen. Doch das Versprechen von Wohlstand und Sicherheit darf nicht an den EU-Außengrenzen enden. Deswegen müssen gerade wir Jusos auch weiterhin die EU-Flagge hochhalten und zeigen, dass die EU weit mehr ist als nur eine bürokratische Blase. Vor allem aber müssen wir Solidarität zeigen und uns Nationalist*innen und Fremdenhass klar entgegenstellen. Wenn andere demokratische Parteien offen über Koalitionen mit Rassist*innen reden, dürfen wir das nicht einfach so hinnehmen. Die AfD ist keine Partei wie jede andere und erst recht keine echte Alternative, das müssen wir immer wieder klarstellen.

Soziales. Immer wieder wird betont, wie gut sich Brandenburg in den letzten Jahren entwickelt hat und zweifelsohne ist viel passiert. Doch wir dürfen uns nicht von Statistiken darüber hinweg täuschen lassen, dass von diesem Aufschwung bei Weitem nicht alle profitieren. Viel zu viele Menschen fallen noch immer durch das Raster der sozialen Sicherung und fühlen sich von der Gesellschaft abgehängt. Diesen Menschen müssen wir ehrlich zuhören und eine Stimme geben!

Natürlich ist eine Seite viel zu wenig, um sich wirklich vorzustellen oder Diskussionspunkte zu liefern. Dabei haben gerade wir Sozen momentan eine Menge zu diskutieren.

Wenn ihr also noch Fragen oder Anregungen habt, meldet euch gerne unter maria.kampermann@gmail.com oder ladet mich zu euren Sitzungen ein!

Mit jungsozialistischen Grüßen

Maria 😊